

# Psychiatrische Wochenschrift.

Sammelblatt zur Besprechung aller Fragen des Irrenwesens und der praktischen Psychiatrie einschliesslich der gerichtlichen.

## Irrenärztliches Correspondenzblatt.

Unter Mitwirkung zahlreicher hervorragender Fachmänner des In- und Auslandes

herausgegeben von

Director Dr. K. Alt,  
Uchtspringe (Altmark).

Prof. Dr. G. Anton,  
Graz.

Prof. Dr. A. Guttstadt,  
Geh. Med.-Rath, Berlin.

Prof. Dr. E. Mendel,  
Berlin.

Unter Benützung amtlichen Materials

redigirt von

Oberarzt Dr. Joh. Bresler,  
Freiburg (Schlesien).

Verlag von CARL MARHOLD in Halle a. S.

Telegr.-Adresse: Marhold Verlag, Halle a. S.

Nr. 6.

4. Mai

1901.

Die „Psychiatrische Wochenschrift“ erscheint jeden Sonnabend und kostet pro Quartal 4 Mk. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, die Post (Katalog Nr. 6330), sowie die Verlagsbuchhandlung von Carl Marhold in Halle a. S. entgegen. Inserate werden für die 3spaltige Petitzeile mit 40 Pfg. berechnet. Bei Wiederholung tritt Ermässigung ein. Zuschriften für die Redaction sind an Oberarzt Dr. J. Bresler, Freiburg (Schlesien), zu richten.

Inhalt. Originale: Projekt einer Wachabtheilung für unruhige Kranke. Von Dr. G. Kolb, Bayreuth (S. 57). — Ein Wort in eigener Sache (S. 63). — Therapeutische Mittheilungen (S. 64). — Mittheilungen (S. 65). — Personalmeldungen (S. 68).

## Projekt einer Wachabtheilung für unruhige Kranke.

Von Dr. G. Kolb-Bayreuth.

### I. Allgemeines.

Der Bau ist im wesentlichen zweistöckig projektirt — nur die Fronttheile der beiden Flügelbauten erhalten neben dem Erdgeschoss und dem I. Stockwerke ein weiteres Stockwerk.

Das Erdgeschoss (parterre) enthält die eigentliche Wachabtheilung für unruhige Kranke, der I. Stock dient als geschlossene Abtheilung für Bettbehandlung unruhiger Kranker.

Der Bau ist in reinem Pavillonstyle — unter vollständigem Verzicht auf „Corridore“ — gehalten. Unterkellerung ist lediglich, in soweit sie zur Unterbringung der centralen Heizanlage nothwendig erscheint, vorgesehen.

Als lichte Höhe der Stockwerke ist 3,70 m angenommen.

### II. Verwendung und Beschreibung der einzelnen Räume.

#### A. Parterre.

##### Wachsäle und Tagräume.

Das Erdgeschoss dient als Wachabtheilung für unruhige Kranke, d. h. zur Aufnahme aller jener Kranken, welche im Hinblick auf ihren psychischen oder somatischen Zustand einer ständigen, auch über die Dauer der Nacht sich erstreckenden Pflege oder Auf-

sicht bedürfen und sich in Folge ihrer Erregung, Unruhe oder anderer insocialer Eigenschaften nicht zur Aufnahme in die Wachabtheilung für ruhige Kranke eignen.

Da für einen grossen, in der Regel für den weit-aus überwiegenden Procentsatz jener Kranken Indikation für vollständige oder theilweise Bettbehandlung bestehen wird, wurden die Wachsäle entsprechend den Anforderungen konstruirt, welche wir an für Bettbehandlung bestimmte Räume zu stellen berechtigt sind: für jedes Krankenbett wurde ein Luftraum von 28 cbm vorgesehen, Lichteinfall und Lüfterneuerung durch zahlreiche, bei allen Haupträumen stets einander direkt gegenüberliegende Fensteröffnungen nach Möglichkeit sichergestellt.

Für die Tagräume wurde eine Grösse gewählt, welche zwei Dritteln der in der Abtheilung befindlichen Kranken den für Wohnräume üblichen Luftraum von 16 cbm sichert.

Bei der Konstruktion der Skizze wurde als einer der wichtigsten Gesichtspunkte eine möglichst vollkommene und dabei ein nicht allzu zahlreiches Personal beanspruchende Ueberwachung der Kranken angestrebt, ohne dass die so wichtige Möglichkeit die Patienten je nach ihrem momentanen Zustande, nach